

# **30 Jahre Mangel – und (k)ein Ende in Sicht?**

S. Hummelsberger / Verband der  
Lehrkräfte an beruflichen Schulen in  
Bayern e.V.



## Zentrale These:

Der Mangel im Lehramt berufliche Schulen ist nicht akut und aktuell, sondern chronisch und systemisch.

- **Mangel auf der Angebotsseite** → wenig Studienanfänger/innen
- **ungenügende Attraktivität** auf der Nachfrageseite → Arbeitsbedingungen / Gehalt
- **Polyvalenz und Konkurrenz** → attraktive Alternativen in der freien Wirtschaft (Unterschied zu anderen Lehrämtern)

## *Ein kurzer Blick zurück:*

### **- Mitte der 80er Jahre:**

abgesenkte Eingangsbesoldung im Lehramt /  
Referendariat und erste Berufsjahre nach A12 bezahlt

### **- Ende 80er/Anfang 90er:**

500,- DM Zulage für Mangelberufe in den Lehrämtern  
HLB Metall und Elektro

- Besoldungsrecht also nicht so statisch, wie man denkt;
- niedrige Besoldung führt offenbar zu Engpässen

- Im Berufsschullehramt seit mindestens dreißig Jahren Mangelversorgung, je nach Fach praktisch durchgängig bzw. überwiegend
- In allen anderen Lehrämtern – mit wenigen Ausnahmen – meist großes Überangebot, schwankend im berühmten „Schweinezyklus“

## aktuelle Daten:

- Berufliches Lehramt in den letzten Jahren mehr oder weniger 100 % Übernahme bis Notenschnitt 3,5; Bedarf trotzdem nicht durchgängig gedeckt
- Gymnasium (gleiche Laufbahn): Übernahme deutlich unter 25%, Grenznote oft genug 1,XX; 2015 Gesetzentwurf: keine automatische Übernahme ins Referendariat wegen massivem Anwärterüberhang

**Das Lehramt an beruflichen Schulen ist allem Anschein nach im Vergleich nicht so attraktiv, dass der Bedarf gedeckt werden kann!**

**Und das obwohl:**

- an FOS/BOS überwiegend Gymnasial-Lehrkräfte eingesetzt sind;
- zusätzlich Fachlehrer (meist Meister) eingestellt werden;
- oft Sondermaßnahmen mit Quereinsteigern durchgeführt werden.



***Faktencheck !***

# ***Faktencheck !***

## **Arbeitszeit:**

- Nach wie vor an den meisten berufl. Schule höhere Pflichtstundenzahl als Gymnasium (gleiche Laufbahn);
- deutlich weniger Anrechnungstunden als an Gymnasien;
- Phasen hohe Arbeitsverdichtung im Blockunterricht

## Lohn / Gehalt:

- Dipl-Ing. Maschinenbau Bayern Gehalt Median: **6054,-- €**  
(plus im Regelfall betriebliche Leistungen wie Dienstwagen, betr. Altersversorgung etc.)
- Industriemeister Produktionstechnik in Bayern: Gehalt Median **5271,- €**
- Lehrkraft an beruflichen Schulen in Bayern: etwa **4500,-- €**  
OStR mittl. Dienstalter
- Industriemechaniker in Bayern: ca. **3715,- €**
- Referendariat: Studienrat z. A. knapp **1400,- €**
- letztes Lehrjahr Industriemechaniker: ca. **1.120,- €**

(Quelle: Besoldungstabelle, Tarifvertrag, Entgeltatlas der BA)



**Bundesagentur  
für Arbeit**

# ***Faktencheck !***

## **Arbeitsbedingungen:**

- ausschließlich Unterricht in Oberstufe;
- sehr hoher Fortbildungsdruck insbes. in technischen Fächern;
- üblich: Betriebspraktika auch in den Ferien;
- oft hohe pädagogische Herausforderungen (hohe Heterogenität von Förderschulabsolvent bis zum Studienabbruch in einer Klasse; berufslose Jugendliche, Migranten, Flüchtlinge, Asylbewerber)
- Regelarbeitszeit: 40 Stunden (statt 35 bis 37)
- Geringes öffentliches Interesse

# ***Faktencheck !***

## **Polyvalenz / berufliche Alternative:**

BS-Lehrkräfte vollwertiges fachwissenschaftliches Studium Erstfach

+ Zweitfach + Erziehungswissenschaften

+ Mehrzahl abgeschlossene Berufsausbildung  
oder insges. Etwa 1 Jahr Betriebspraktika

+ oft betriebliche Erfahrung

Auf Jobbörse [www.Indeed](http://www.Indeed) im Juni 2018 über 400 Stellen **in der betrieblichen Ausbildung** im Großraum MUC offen

# *Faktencheck !*

Ist bessere Besoldung im öffentlichen Dienst möglich?

Zulagen in Mangelberufen z. B. bei:

- Erzieherinnen
- Pflegeberufe
- IT-Berufe: \* Bsp. München [Tarif]  
\* Bsp. Bayern [Beamte]

# ***Faktencheck !***

## **Speziell auf Lehrämter bezogen:**

Sachsen und Sachsen-Anhalt, Niedersachsen:

Sonderzuschlag für Referendare im ländlichen Raum (bis 1000,- €);

Sachsen: Grundschullehramt nach A13 besoldet;

Sachsen-Anhalt: Stundenzuweisung soll 103 % des Bedarfs betragen;

Berlin: Zuschlag 20% für Lehrkräfte, die über Pensionierungsgrenze hinaus arbeiten (+1,8% pro Jahr Pension)

# Fazit

## **Verbesserung Angebotsseite:**

Gut, wichtig, hilfreich – aber auch genug?

## **Mangel:**

nirgendwo mehr als im Bereich Berufliche Schulen,  
sowohl ländlicher Raum als auch Ballungsgebiete

## **Verbesserung Nachfrageseite:**

bislang Fehlanzeige!

## **Problematik Gleichbehandlung:**

Lehrkräfte an beruflichen Schulen haben gute Argumente:

- deutlich mehr Praktikumszeiten
- sehr oft eine abgeschlossene Berufsausbildung
- in vielen Fällen berufspraktische Erfahrung

## Konkrete Vorschläge für das Lehramt BS:

- deutlich verbesserte Bezahlung zu aller erst während des Referendariats
- Pflichtstundenmaß senken –  
in zwei Schritten je 1 JWS
- Einkommenslücke zur Wirtschaft schrittweise schließen
- Reputation und Image erhöhen –  
Bekanntheitsgrad verbessern

Bevor Sie es sagen:

***Ich weiß, dass das Geld kostet!***

***Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, nämlich keine Bildung.***

(John F. Kennedy)

**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

